

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/portal-bewertet-abgeordnete-abgeordnete-bewerten-portal-id6898150.html>

ABGEORDNETENWATCH

Portal bewertet Abgeordnete - Abgeordnete bewerten Portal

19.07.2012 | 20:14 Uhr

Das Internetportal Abgeordnetenwatch hat Politiker des Bundestages nach ihrer Auskunftsfreudigkeit auf Bürgeranfragen benotet. Bürger können dort Abgeordneten online Fragen zu politischen Sachverhalten stellen. Die heimischen Politiker schneiden unterschiedlich ab.

Das Internetportal Abgeordnetenwatch (www.abgeordnetenwatch.de) hat Politiker des Bundestages nach ihrer Auskunftsfreudigkeit auf Bürgeranfragen benotet. Bürger können dort Abgeordneten online Fragen zu politischen Sachverhalten stellen. Das Portal will unter dem Motto „Bürger fragen – Politiker antworten“ einen Draht zwischen Wählern und Gewählten schaffen. **Volkmar Klein** beantwortete null Prozent der Fragen: Note 6. **Willi Brase** beantwortete 92 Prozent der Fragen: Note 1. **Helga Daub** beantwortete 66 Prozent der Fragen: Note 3. Allerdings bewertet das Portal ausschließlich, auf wie viele der Fragen die Politiker antworten. Die Qualität der Antworten zählt nicht.

Laut Forsa-Umfrage stellen Bürger Politikern ein verheerendes Zeugnis aus. Ist ein Portal wie Abgeordnetenwatch - vor dem Hintergrund der Transparenz - ein geeignetes Instrument, dieses Bild zu bessern?

Volkmar Klein: Nein. Dieses Portal halte ich auf keinen Fall für geeignet. Unter dem Schutz der Anonymität werden dort Fragen gestellt, das missfällt mir. Es gibt viele Möglichkeiten, mit mir in Kontakt zu treten: Über meine Internetseite, mein Facebook-Profil oder per Post. Bei Facebook bin ich zum Beispiel sehr aktiv. Außerdem können sich die Menschen über mein Quartals-Infoblatt informieren. Das sehe ich als Einladung an die Bürger, im Gespräch zu bleiben.

Willi Brase: Es könnte ein gutes Instrument sein, wenn entsprechend viele Menschen das Portal nutzen. Ich finde es sehr wichtig, dass sich Bürger an mich wenden, wenn sie Fragen haben.

Helga Daub: Ob das Portal tatsächlich hilfreich ist, das Ansehen der Politiker in der Öffentlichkeit zu bessern, sei dahin gestellt. Grundsätzlich ist es aber für Bürger ein gutes Instrument, um Abgeordnete nach ihrer Meinung zu bestimmten Themen zu befragen und Auskünfte zu bekommen.

Wie reagieren Sie auf Bürgerfragen aus dem Portal?

Klein: Ich gebe eine standardisierte Antwort und verweise auf die anderen Kontaktmöglichkeiten.

Brase: Bürgerfragen werden immer beantwortet. Allerdings achtet mein Büro darauf, ob es sich um eine Anfrage handelt, die an alle Abgeordneten geschickt wurde. In dem Fall muss nicht jeder Abgeordnete diese Frage beantworten.

Daub: Bürgeranfragen werden grundsätzlich erst in meinem Büro gesichtet. Ich bekomme ja auch per Mail

und postalisch Fragen von Bürgern zugesandt. In der Regel beantworte ich alle Fragen. Ärgerlich ist es, wenn Unverschämtheiten und Beschimpfungen Inhalt der Briefe und Mails sind. Darauf antworte ich grundsätzlich nicht.

Wie viel Zeit wenden Sie für Kontakte mit Bürgern in Siegen-Wittgenstein auf?

Klein: Durch Arbeit in Berlin bleibt gerade auch wegen der Größe des Wahlkreises nicht so viel Raum, um überall so viel Zeit zu verbringen, wie man es gerne möchte. Ich denke aber auch hier helfen mir die sozialen Netzwerke, um intensiver im Kontakt zu bleiben.

Brase: Da ich viel im Wahlkreis unterwegs bin, treffe ich immer wieder viele Leute. Diese Arbeit hat für mich einen hohen Stellenwert, denn ich sehe mich in erster Linie als Vertreter der Region.

Daub: Zu den Betriebszeiten in Berlin ist die Zeit eng begrenzt. Jetzt zum Beispiel in den Sommerferien verbringe ich sehr viel Zeit zu Hause im Wahlkreis. Ich gehe in die Ortsteile, spreche auf der Straße mit den Menschen. Ich mache das ganz bewusst jetzt auch außerhalb der Wahlkampfzeit.

Boris Schopper